



**Kindeswohl im Sport**  
SCHÜTZEN/FÖRDERN/BETEILIGEN



---

*Wir haben einen gesetzlichen Auftrag :*

*Jeder, der Kinder und Jugendliche betreut, ist dem Kindeswohl verpflichtet. Das gilt natürlich auch für Sportvereine (Sportverbände, Sportjugend).*

*"Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung (§ 1631 II BGB)"*



*Was treibt uns an?*

*„Ob Freizeit- oder Leistungs-sport, das Recht der Kinder und Jugendlichen auf gewaltfreies Aufwachsen im Sportverein muss dabei stets im Mittelpunkt stehen.“*

Michael Leyendecker 1. Vorsitzender der Deutschen Sportjugend

## *Wir möchten unsere Vereinskultur des Hinsehens und der Beteiligung weiterentwickeln !*

---

Wir pflegen eine Vereinskultur, die grundsätzlich auf einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander ausgerichtet ist. Dies bedeutet, dass auch Erwachsene respektvoll miteinander umgehen und z. B. sexualisierte Sprüche (untereinander) vermeiden. Eine zentrale Voraussetzung für die Umsetzung von Präventionsmaßnahmen ist die Verankerung von entsprechenden Werten und Haltungen in der Vereinskultur.

**Psychische-, physische- und sexualisierte Gewalt muss enttabuisiert werden, aber wie?**

*Um eine Kultur des Hinsehens und der Beteiligung zu entwickeln ist es unerlässlich, dass wir psychische-, physische und sexualisierte Gewalt im Besonderen zum Thema zu machen. Deshalb gehen wir transparent und offen damit um und vertreten die klare und nach außen sichtbare Haltung, dass Gewalt, gleich in welcher Form, bei uns nicht geduldet wird.*

***„Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, brauchen aber zum Wohle unserer Kinder und Jugendlichen das Verständnis und die Aufmerksamkeit aller Mitglieder“.***



**Kindeswohl im Sport**  
SCHÜTZEN/FÖRDERN/BETEILIGEN

**Vier gute Gründe für die Enttabuisierung von Gewalt:**

- 1. Ein Problembewusstsein über Gewalt/sexualisierte Gewalt ist notwendig, um entsprechende Situationen angemessen einschätzen und darauf reagieren zu können.**
- 2. Ein offener und klarer Umgang mit dem Thema ist Voraussetzung dafür, dass Betroffene sich bei Problemen anvertrauen.**
- 3. Eine klare und nach außen sichtbare Haltung macht deutlich, dass Gewalt/sexualisierte Gewalt hier nicht geduldet wird und kann dadurch potenzielle Verursacher abschrecken.**
- 4. Ein systematisches Präventionskonzept gibt Trainern, Betreuern sowie allen Mitgliedern Handlungssicherheit im Umgang mit Kindern und Jugendlichen im Sportverein.**



# Anzeichen für erlebte sexualisierte Gewalt

---



**Kindeswohl im Sport**  
SCHÜTZEN/FÖRDERN/BETEILIGEN

*Betroffene von psychischer, physischer und sexualisierter Gewalt fühlen oftmals Scham, Hilflosigkeit und Ohnmacht. Es ist schwer für sie, das Geschehene einzuordnen und damit umzugehen. Die meisten Kinder und Jugendlichen offenbaren sich zudem nicht direkt, wenn sie Gewalt erlebt haben. Sie teilen sich über andere, subtilere Wege mit. Es gibt daher keine eindeutigen und spezifischen Anzeichen bzw. Symptome, an denen Außenstehende Gewalterfahrungen erkennen können, da diese immer individuell verarbeitet werden.*

Bei Verhaltensänderungen von Kindern und Jugendlichen ist es grundsätzlich wichtig, immer genau hinzusehen. Auffälligkeiten, die z.B. auf sexualisierte Gewalt hindeuten, können jedoch zugleich auf andere Probleme im familiären Umfeld oder im Freundeskreis zurückzuführen sein. Es ist daher zentral, immer auch alternative Hypothesen und andere Ursachen mit zu bedenken. Sexualisierte Gewalterfahrung kann dabei als ein Grund von weiteren in Betracht gezogen werden.

***Nehmen Trainer oder Betreuer und natürlich auch alle anderen Mitglieder in Sportvereinen solche Verhaltensauffälligkeiten bei jungen Menschen wahr, ist es hilfreich, wenn sie ihre Hilfe aktiv anbieten und ggf. professionelle externe Beratung hinzuziehen.***

*Mögliche Symptome, die aber auch auf andere Ursachen zurückgeführt werden können, sind:*

- **Konzentrationsstörungen,**
- **extreme Müdigkeit,**
- **übertriebene Wachsamkeit,**
- **Schreckreaktionen,**
- **Reizbarkeit und Wutausbrüche,**
- **Rückzug von Aktivitäten und Vermeidungsverhalten,**
- **extremes Leistungsverhalten,**
- **häufige „geistige Abwesenheit“ und auffällige „Erinnerungslücken“,**
- **Suchttendenzen (Computer, Essen, Alkohol, Drogen etc.).**



# Verantwortlichkeiten, Kontakte und Informationen zu einer aktiven Interventionskultur im TCNA



**Kindeswohl im Sport**  
SCHÜTZEN/FÖRDERN/BETEILIGEN

---

## Verantwortlichkeiten, Kontakte und Informationen

- Der Jugendwart des TCNA ist formal Ansprechpartner für die zuständigen Behörden sowie für Trainer, Betreuer und alle Vereinsmitglieder, die über evtl. Beobachtungen sprechen möchten.
- Der Vorstand des TCNA steht hinter dem Konzept Kindeswohl im Sport und ist ebenfalls für alle Mitglieder ansprechbar. Trainer, Betreuer und Vorstand unterliegen dem Verhaltenskodex Kindeswohl und haben sich per Erklärung zu dessen Einhaltung verpflichtet. Jeder Kontakt wird selbstverständlich vertraulich behandelt und mit der gebotenen Sorgfalt behandelt.

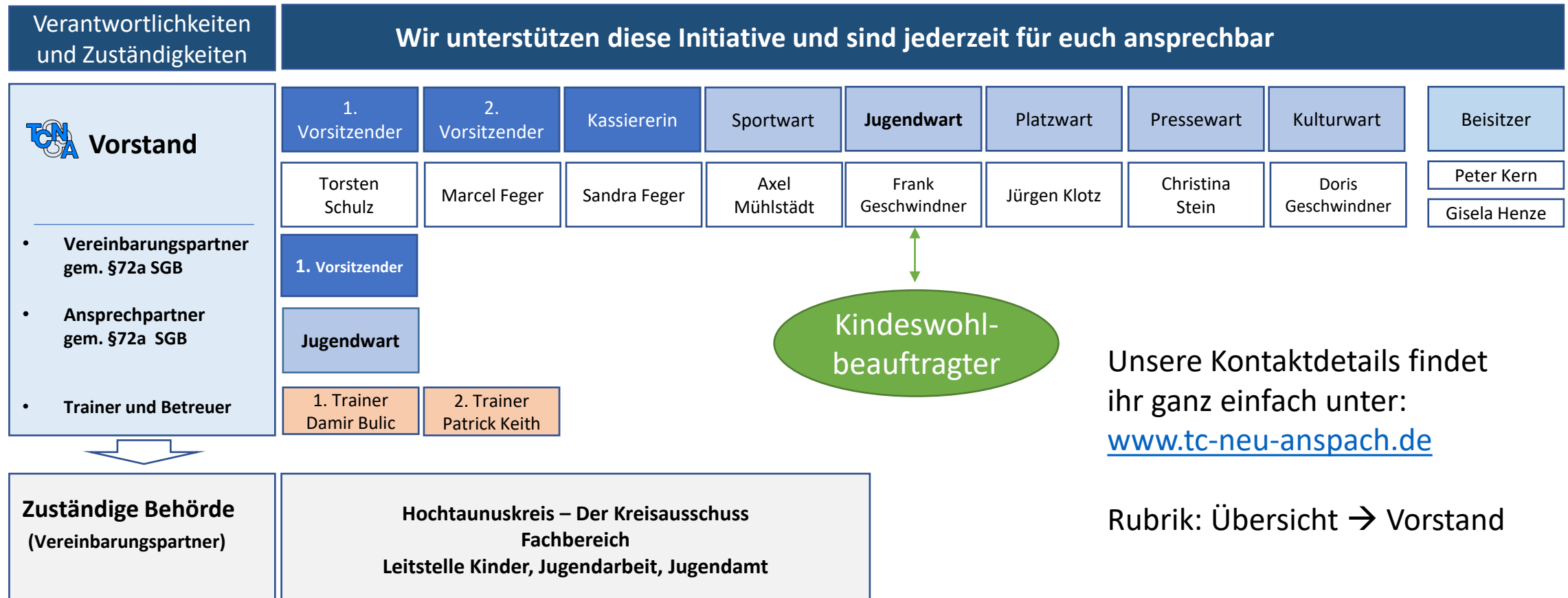
Folgende wichtigen Informationen findet ihr unter: [www.tc-neu-anspach.de](http://www.tc-neu-anspach.de) –Rubrik - Kindeswohl

- Unser **Interventionsleitfaden** stellt zentrale Fragen und gibt Antworten dazu
- Das **Präventionskonzept** des TCNA mit den wichtigsten Informationen und Regelungen
- Die TCNA **Kontakt-Informationen** in der Übersicht
- Leitfaden **Safe Sport** des DOSB/DSJ zum Schutz von Kindern und Jugendlichen im Sport

Unterstützung für Betroffene sexualisierter Gewalt sowie Angehörige und das soziale Umfeld findet ihr auch auf [www.hilfeportal-missbrauch.de](http://www.hilfeportal-missbrauch.de)



## Kindeswohl und Kindeschutz (§72a SGB)



Unsere Kontaktdetails findet ihr ganz einfach unter:

[www.tc-neu-anspach.de](http://www.tc-neu-anspach.de)

Rubrik: Übersicht → Vorstand